



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

Ausgabe 88 / September 2026

NON MERGOR

Wir halten Kurs.

Mutig! Stark! Gemeinsam!

Kloster Mehrerau, Mehrerauerstr. 66, 6900 Bregenz



1227 KONVENT WETTINGEN - MEHRERAU 2027

Gedanken

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen beiden Ausgaben des Klosterblatts konnten Sie an dieser Stelle einige Gedanken zur Urlaubs- und Ferienzeit lesen. Nun, nach neun Wochen Sommerferien, beginnt hier in Vorarlberg Mitte September ein neues Schuljahr und somit endet eine Zeit der freien Sommertage. Für unzählige Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen beginnt wieder ein neuer Lebensrhythmus. Der Wecker klingelt wieder früher und der Tagesablauf bekommt eine neue Struktur.

Auch bei uns in der Mehrerau zieht wieder neues Leben ein, wenn täglich mehr als 400 Schülerinnen und Schüler ihren Schulalltag und einen Großteil der Woche bei uns im Collegium Bernardi verbringen. Wir alle wissen, dass der Beginn einer neuen und intensiven Zeit nicht immer nur mit Freude verbunden ist, sondern sich oftmals auch gemischte Gefühle einschleichen.

Bei uns wird das Schuljahr 2026/27 von einem großen Jubiläum geprägt sein. Wir blicken im Jubiläumsjahr 2027 mit Dankbarkeit auf „800 Jahre Konvent Wettingen-Mehrerau“ (weitere Informationen zum Jubiläumsjahr folgen). Seit acht Jahrhunderten leben, beten und wirken Zisterzienser in dieser Gemeinschaft. Diese lange Glaubens- und Lebensgeschichte prägt auch das Motto der Schulpastoral, welches uns durch das kommende Schuljahr begleiten wird:

NON MERGOR

Wir halten Kurs.

Mutig! Stark! Gemeinsam!

„Non mergor“ – „Ich gehe nicht unter“. Diesen Wahlspruch der Abtei Wettingen-Mehrerau kann man als ein kraftvolles Glaubensbekenntnis verstehen, das den Bogen mitten in unser persönliches Leben und in den Alltag aller Menschen schlagen möchte.

Wir alle kennen Situationen und Phasen im Leben, in denen die Wellen des Alltags höher schlagen, als wir uns vorgestellt haben. Sei es durch berufliche Belastung, sei es durch Menschen, die uns das Leben schwer machen, angeschlagene Gesundheit, Süchte, die uns gefangen halten, familiäre Sorgen oder auch die allgemeine Unruhe unserer Zeit. Ich denke, dass Sie dieser Liste selbst noch Dinge hinzufügen können. Manchmal fühlen wir uns dann wie die Jünger im Evangelium, die mitten auf dem See Genezareth von einem plötzlichen Sturm überrascht wurden und von Angst erfüllt riefen: „*Herr, rette uns, wir gehen unter!*“

Das Motto NON MERGOR ruft uns in genau diesen Momenten ins Gedächtnis, worauf unser „Lebensschiff“ tatsächlich gebaut ist. Es ist nicht allein unser eigenes Können, nicht nur unsere Willenskraft oder Disziplin, die uns über Wasser hält. Das Fundament, das uns trägt, ist die Zusage Gottes: „*Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.*“ (Jes 41,10).

Gott lässt uns in den Stürmen des Lebens nicht allein. Wenn wir unser Vertrauen auf ihn setzen, dürfen wir erfahren, dass seine Liebe uns auch in unruhigen Zeiten trägt.

Gedanken

Dabei bedeutet dieses Vertrauen keineswegs, dass das Meer um uns herum augenblicklich still wird. Vertrauen bedeutet zu wissen, dass der Steuermann an Bord Jesus ist – und dass er den sicheren Hafen kennt, selbst wenn wir im dichten Nebel kurzfristig die Orientierung verlieren.

Als ich in den letzten Wochen intensiver nachgedacht habe, wie unser Schuljahresmotto lauten könnte, ist mir eine ganz persönliche Erinnerung eingefallen: Vor dem Beginn des Noviziats darf man bei uns im Kloster dem Abt drei Vorschläge für den eigenen Ordensnamen geben. Ich wählte damals unter anderem den Namen Josua – weil ich im eigenen Leben immer wieder von einer Zusage aus dem Alten Testament getragen wurde und werde: *„Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“* (Jos 1,9).

Genau diese Verheißung spiegelt sich für mich auch in den drei Begriffen wider, die uns als Orientierung durch das neue Schuljahr begleiten wollen:

Mutig!

Echter Mut entspringt aus dem Vertrauen um Gottes Zuspruch: „Sei mutig!“ (Jos 1,9). Er gibt uns die Kraft, Neues anzupacken, nach Rückschlägen aufzustehen und den Blick aufrecht nach vorne zu richten.

Stark!

Die biblische Stärke („...und stark!“) misst sich nicht an Härte oder Durchsetzungsvermögen. Sie wächst aus einem ruhigen, Gott vertrauenden Herzen. Es ist die Stärke der Geduld, des Vergebens und des langen Atems, wenn der Wind einmal rauer weht.

Gemeinsam!

Niemand steuert ein Schiff allein. Weil Gott uns verspricht: *„Der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist“*, sind wir keine Einzelkämpfer. Gott geht mit uns und gibt uns Menschen an die Seite, die uns stützen und tragen. Ob im Konvent, in den Klassen, im Kollegium oder in den Familien: Gemeinsam tragen sich Lasten leichter und Freude vervielfacht sich.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir laden Sie herzlich ein, unser Schuljahresmotto auch zu Ihrem persönlichen Begleiter zu machen. Blicken Sie auf die vor Ihnen liegenden Aufgaben mit der Gewissheit: In Gottes Hand gehen wir nicht unter.

In diesen Septembertagen beten wir besonders für all unsere Schülerinnen und Schüler, für die Eltern, das Lehrkollegium sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um einen gesegneten Schulstart – und für Sie alle um die spürbare Nähe Gottes im Alltag.

Frater Subprior Josua Breton OCist.

Titelbild

Termine

Hochfest Mariä Geburt

Dienstag, 08. September 2026

*"Voll Freude feiern wir das Geburtsfest der Jungfrau Maria,
aus ihr ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit,
Christus, unser Gott."*

(Eröffnungsvers)

07:15 Uhr

Konventamt

16:30 Uhr

Heilige Messe am Gnadenaltar

Fest Kreuzerhöhung

Montag, 14. September 2026

*„Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus.
In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben.
Durch ihn sind wir erlöst und befreit.“*

(Eröffnungsvers)

07:15 Uhr

Konventamt

16:30 Uhr

Heilige Messe am Gnadenaltar

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Dienstag, 15. September 2026

*Selig bist du, Jungfrau Maria!
Ohne den Tod zu erleiden,
hast du die Palme des Martyriums verdient unter dem Kreuz des Herrn.*

(Ruf vor dem Evangelium)

07:15 Uhr

Konventamt

16:30 Uhr

Heilige Messe am Gnadenaltar

Gottesdienst- und Gebetszeiten



Gottesdienste und Gebetszeiten am Werktag	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Konventamt
08:30 Uhr	Terz
12:00 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
15:45 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
16:30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)
Gottesdienste und Gebetszeiten am Sonn- und Feiertag	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Frühmesse
09:15 Uhr	Terz
10:00 Uhr	Hochamt
11:45 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
14:00 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

Exerzitien



Konventexerzitien 2026

Die diesjährigen Exerzitien für den Konvent – sie finden jährlich vom Abend des 15. bis zum 18. August statt – wurden von Prof. Dr. Liborius Lumma gehalten.

Liborius Lumma ist seit 2006 Doktor der Theologie und schloss 2015 seine Habilitation für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie ab. Nach dem Wechsel von der deutschen zur österreichischen Staatsbürgerschaft im Jahr 2020 folgte 2024 die Berufung zum Universitätsprofessor für Liturgiewissenschaft. Er forscht und lehrt am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck, wo er seit 2021 auch das Amt des Studiendekans bekleidet. Zu seinen wichtigsten Forschungs- und Interessengebieten zählen Theorie und Praxis des Gregorianischen Chorals, die christliche Tagzeitenliturgie, das ritualisierte Fürbittgebet (Allgemeines Gebet) sowie die ökumenische Theologie.

Exerzitien, hier nur kurz erläutert, sind intensive geistliche Tage, die jeder Ordensmann, jede Schwester und jeder, der in der Kirche arbeitet, einmal im Jahr machen muss bzw. sollte. In diesen Tagen legen wir unsere Arbeit nieder und gehen quasi in „geistliche Ferien“.

Prof. Lumma selbst sei schockiert gewesen, so der Exerzitienleiter, als P. Abt Vinzenz ihn um Vorträge für die geistlich vertieften Tage gebeten habe, da er laut eigenen Angaben keine Erfahrung damit habe, geistliche, sondern vielmehr akademisch-theologische Vorträge zu halten. So waren diese Exerzitien für alle Beteiligten Neuland. Und man darf sagen, dass dem Professor aus Innsbruck die Vorträge gelungen sind. Er hat für diese Tage kein Oberbegriff ausgewählt, so wie es häufig der Fall ist. Es wurde also nicht ein Thema aufgegriffen und in den Tagen näher beleuchtet, sondern Prof. Lumma hat jene Aspekte in den Exerzitien aufgegriffen, die er für Mönche interessant empfunden hat. Die diversesten Gedanken wurden mitgegeben, über die römische Liturgie, als „edle Einfachheit“ über das Thema Frisuren im Kloster kam alles vor. Benedikt und seine Regel, die Ostkirche und der Alltag der Menschen, der sich diametral von denen der Mönche zu unterscheiden glaubt, wurden angesprochen. Wir danken Prof. Lumma für seine anregenden Gedanken und die Leitung der diesjährigen Exerzitien.

Silbernes Priesterjubiläum



Glückwünsche zum silbernen Priesterjubiläum Pater Joseph Krcmar OCist.

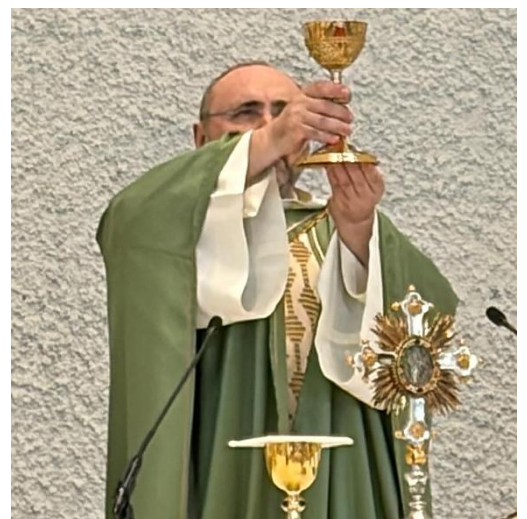
Mit großer Freude und Dankbarkeit durften wir am 19. August das 25-jährige Priesterjubiläum unseres geschätzten Mitbruders Pater Joseph Krcmar feiern. Am 19. August 2001 empfing er durch Bischof Klaus Küng die Priesterweihe – nachdem er am 02. Februar 1998 seine Profess abgelegt hatte.

Sein priesterlicher Dienst steht unter dem bewegenden Primizspruch: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“* (Joh 8,12)

Dieses Leitwort aus dem Johannesevangelium ist für Pater Joseph in den vergangenen 25 Jahren nicht nur ein theologischer Orientierungspunkt gewesen, sondern ein Kompass für sein seelsorgerisches Wirken. Wer Christus nachfolgt, empfängt nicht nur Orientierung für den eigenen Weg, sondern wird selbst zum Lichtträger für andere.

Für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Wirken sagen wir von Herzen Danke.

Wir gratulieren Pater Joseph herzlich zu diesem besonderen Jubiläum. Für die kommenden Jahre seines priesterlichen Dienstes wünschen wir ihm Gottes reichsten Segen, Gesundheit, Freude und weiterhin das Vertrauen auf jenes Licht, das jeden menschlichen Weg erhellt.



Klostermarkt



30. Bludener Klostermarkt – Jubiläumsjahr 2026

In diesem Jahr feiert der Bludener Klostermarkt sein 30-jähriges Jubiläum – und auch wir als Klostersgemeinschaft sind wieder mit einem eigenen Stand vertreten!

Besuchen Sie uns an unserem Stand und entdecken Sie köstliche, mit Sorgfalt hergestellte Spezialitäten direkt aus unserer Klosterküche. Zur Erfrischung und für den gemütlichen Genuss vor Ort schenken wir außerdem unser beliebtes „Mehrerauer Klosterbier“ für Sie aus. Lernen Sie dabei auch unseren Verein der Freunde des Klosters kennen: Wir informieren Sie gerne über die verschiedenen Mitgliedschaften und kommen mit Ihnen über unsere Aktivitäten ins Gespräch.

Neben unserem Angebot präsentieren zahlreiche Ordensgemeinschaften und Klöster aus verschiedenen Ländern ihre einzigartigen Produkte. Von Fastensuppe und Klosterbrot über Marmelade und Honig bis hin zu Wein und Likören erwartet Sie eine wunderbare kulinarische Vielfalt.

Marktzeiten im Jubiläumsjahr 2026:

Freitag, 11. September

10:00 – 19:00 Uhr

Samstag, 12. September

09:00 – 16:00 Uhr

Auftakt am Donnerstag, 10. September 2026

Zum Start des Jubiläums lädt das Franziskanerkloster Bludenz um 19:00 Uhr zur feierlichen Messe ein. Anschließend können Sie eine Fotoausstellung mit Eindrücken aus 30 Jahren Klostermarkt entdecken und den Abend bei einer gemütlichen Agape im Klostergarten ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf ein festliches Jubiläumswochenende,
gute Gespräche und schöne Begegnungen mit Ihnen in der Bludener Altstadt.

Vorankündigung



Der Verein der Freunde des Klosters lädt Sie herzlich ein:

„Ein Jahr Papst Leo“ – mit Andreas R. Batlogg



Foto: <https://andreas-batlogg.de/leo-blog/>

Es war in den frühen Abendstunden des 8. Mai 2025, als über der Sixtinischen Kapelle weißer Rauch aufstieg und die Glocken Roms in die Verkündigung der gelungenen Papstwahl einstimmten. Bereits im vierten Wahlgang des Konklaves wurde Robert Francis Prevost voriges Jahr zum Nachfolger von Papst Franziskus bzw. des Apostels Petrus gewählt. Der US-Amerikaner aus Chicago hatte acht Jahre als Bischof in Chiclayo, Peru, gewirkt und besitzt auch die peruanische Staatsbürgerschaft. Dass ein US-Amerikaner auf den Stuhl Petri gelangte, war für viele überraschend.

Papst Leo XIV., wie er sich genannt hat, tritt mit einem anderen, traditionelleren Stil auf als Papst Franziskus. Inhaltlich liegt er jedoch ziemlich auf der Linie seines unmittelbaren Vorgängers. Dass Franziskus selbst hier noch als „Papstmacher“ gewirkt haben könnte und ein Papst Leo ohne die Vorentscheidungen von Papst Franziskus nicht realistisch wäre, erklärt der Papstkenner und Jesuit Andreas R. Batlogg.

Andreas R. Batlogg wirft in seinem Vortrag einen Blick auf das erste Jahr des Pontifikats von Papst Leo XIV.

Wann

Donnerstag, 08. Oktober 2026 um 19:30 Uhr

Wo

Aula Bernardi

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten unserer Klosterprojekte sind herzlich willkommen.

Grillabend



Gemeinsam beten und Mahl halten

Auch in diesem Jahr durften wir am 12. August die Schwestern aus Mariastern-Gwiggen bei uns in der Mehrerau begrüßen, um gemeinsam Mahl zu halten und den Glauben zu teilen. Nach der Vesper in der Klosterkirche ging es für das gemeinsame Abendessen in den Klostergarten.

Es war uns eine besondere Freude, dabei auch auf unseren Pater Nivard anzustoßen, der seinen 92. Geburtstag feierte! Bei gutem Essen vom Grill, guten Gesprächen, herzlicher Gemeinschaft und wertvollem Austausch haben wir den Sommerabend ausklingen lassen.

Ein aufrichtiges Dankeschön an die Schwestern für das gemeinsame Gebet, das Teilen des Mahls und die Verbundenheit.

Ein weiterer Dank geht an unseren Grillmeister Mario Yen, der am Grill wie gewohnt souverän für das leibliche Wohl aller gesorgt hat!

Möchten Sie mehr über die Schwestern aus Mariastern-Gwiggen erfahren?
Besuchen Sie gerne die Website des Klosters unter kloster-mariastern.at



Im Gedenken an Elfriede Nussbaumer

* 19.07.1930 + 04.08.2026



Foto: privat

Mit Dank und in stillem Gedenken nehmen wir Abschied von Elfriede Nussbaumer, die über viele Jahre hinweg eng mit unserem Haus verbunden war.

Ob als fleißige und fürsorgliche Küchenhilfe in unserem Kloster oder mit großer Gewissenhaftigkeit als Sakristanin in unserem Sanatorium – Frau Nussbaumer hat ihre Aufgaben stets mit Hingabe und Zuverlässigkeit erfüllt. Darüber hinaus war sie über lange Jahre eine treue und geschätzte Gottesdienstbesucherin in der Mehrerau.

Wir bewahren ihr ein ehrendes Andenken und Danken ihr von Herzen für alles Gute, das sie uns geschenkt hat. Möge sie in Gottes Frieden ruhen.



Foto: Vatican Media

Gebetsanliegen des Papstes

September 2026

Für die Sorge um Wasser

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.



Informationen und Veranstaltungen

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen zu unserem Kloster, unserer Gemeinschaft sowie zu den verschiedenen Projekten und Betrieben. Ebenso informieren wir Sie dort über anstehende Veranstaltungen in der Mehrerau.

Besuchen Sie uns gerne unter [mehrerau.at](https://www.mehrerau.at)



Herr, Gott des Lebens,

der September bringt neue Winde mit sich. Wenn die Wellen um uns her hochschlagen und Unsicherheiten an uns zehren, stellst du uns auf festen Grund.

Wir beten unter deinem Versprechen: **NON MERGOR – Ich gehe nicht unter.**

Wir halten Kurs.

Schenke uns Orientierung und ein ruhiges Herz. Gib uns die Weisheit, das Steuer festzuhalten und das Vertrauen uns von dir führen zu lassen.

Mutig!

Nimm uns die Furcht vor jedem Neubeginn. Lass uns dem Unbekannten nicht mit Rückzug, sondern mit Hoffnung begegnen.

Stark!

Fülle unsere Kräfte immer wieder auf und schenke uns Widerstandskraft im Alltag. Deine Stärke ist in unserer Schwachheit mächtig.

Gemeinsam!

Erinnere uns daran, dass wir nicht allein im Boot sitzen. Lass uns einander stützen, Lasten teilen und im Glauben verbunden bleiben.

Gehe du mit uns durch diesen September und halte deine behütende Hand über uns.

Amen.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:

Abt Vinzenz Wohlwend OCist.



www.mehrerau.at



[kloster_mehrerau](https://www.instagram.com/kloster_mehrerau)



[Kloster Mehrerau](https://www.facebook.com/KlosterMehrerau)